

habt, hat das gelt noch alzit under sinen henden, wellendt mich auch by der ersten gelegenheit brichten, darnach so nimbts mich auch wunder, ob der bruder habe mit des Herrn landtvogts von liechtenstäg [d.h. im Toggenburg, Johann Rudolf R e d i n g] tochter [Maria Barbara R e d i n g] hochzit gehalten, undt wie es abgangen sige, wellendt dem bruder anzeigen, er welle mich brichten undt mihr auch einmol schriben. Dernach so bin ich auch in die humanitet ufgestigen, welches euch schon einmal geschriben, weis aber nit ob ihr den brief³ empfangen haben, undt was die studia undt die luten antrefen thuot, so godts mihr frey abstat, undt hab auch ein grosen lust darzuo. Was die kröm anlangen thuot, so wellendt sie nichts zurnen, dan ichs nit kan usen schickhen, die weil ich nit weis, ob sie sicher usen kemendt, dan der bruder Bat Jacob [I.] [der 1636 Gardelt. in Frankreich war] ein besere gelegenheit darzuo gehabt hat als ich, er hat sie alzit können unserm eignen boten ufladen, wan ich die selbig gelegenheit hete, so wolte ich auch gern etwas schickhen. Was die Herren [Kaufleute in Lyon, Joachim Lorenz und David] Z o l l i c k o f f e r e n ablanget, so habent sie mich gar flisig in miner kranckheit visitiert undt heim gesuoht. Wan ihr mihr wellendt ein brief schreïben, so könnendt ihr usen daruf schriben, Au port de Marseill au logia de Monsieur C a m e t [Kostherr in Lyon], was neüwe Zeitung anlanget, so weis ich uf dise gelegenheit nichts zuo schriben, wellendt mihr derhalben die frauw Muoter, Gros Muoter [Eva Z ü r c h e r], mein bruder undt meine geschwüsterti alle undt wer mihr nachen fragt, vest grüetzen, undt mich mit dem kram excusieren".

1) s. diese bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.12.

2) Dazu zu zählen sind sicher AH 20/190; 66/121; 75/119, 130.

3) s. AH 66/121

Original, mit Siegel - AH 81, 76-77 - Blatt 76^V und 77^X leer

29

1636 November 15., Lyon

A

SCHREIBEN VON [KOSTHERR] CAMET AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Vostre fils [H e i n r i c h II. Zurlauben, der sich damals studienhalber in Lyon aufhielt] a pris conge de ses Medecins [u.a. Dr. G r a s in Lyon]¹ samedi ... [15] novembre Et fera sa premiere sortie dimanche 16 dudit mois, Et se porte bien dieu Mercy Et ne demande qu'a faire bonne cherez Maintenant,

Mais Il faut vivre doresnavant avec plus de Consideration, et Il est bien resolu, Car Il a ... [peur] de retomber dans ces Mesmes Incommodites, Il vous plaira de prendre la peyne de luy en Ecrire un petit mot sur tout de ne se point tant addonner a la paume Car c'est un ieu d'une grande violence et les Medecins disent que cela luy est contraire Messieurs [David und Joachim Lorenz] sollicoffre [=Z o l l i k o f e r, Kaufleute in Lyon] en on[t] heu un grand soing, Et y on[t] apporté toute sorte de dilligence; pour mon particulier J'i ay travaillé de tout mon pouvoir, car outre que la consideration de ce qu'il est logé ches moy m'oblige particulièrement a veiller à ce qui concerne sa sante, La vostre Et de messieurs sollicoffre a qui Je suis tres humble serviteur; Il taschera de recompenser Le temps qu'il a perdu pendant la Maladie, et Crois que vous en recevrez toute sorte de Contentement, J'iferay tout ce que me sera possible avec autant d'affection qu'il est vray que je suis ...".

1) s. AH 23/34

Original - AH 81, 78

30

[1636 November 15.]

A

SCHREIBEN¹ VON [KOSTHERR] CAMET AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Vous Cognoistres facilement par la lettre² que vostre fils [H e i n r i c h II. Zurlauben, der sich damals studienhalber in Lyon aufhielt] vous Escrit qu'il Commence a se bien porter dieu mercy Mais le Medecin [Dr. G r a s in Lyon] Ne veut point le quitter que Jusque au 21 de sa Maladie a Cause des accidens qu'il a veu souvent arriver en semblables Maladies qui fuit le Mcredy 12 Novembre, Et vous assure qu'il avoit une fiebure Continue qui l'a fort travaillé Et le rendoit de Mauvaise humeur, Et donnoit bien a Cognoistre qu'il n'avoit Jamais Este Malade, Messieurs [David und Joachim Lorenz] Sollicoffre [=Z o l l i k o f e r, Kaufleute in Lyon] ont tousiours Continues Leurs visites, Et en on he[u] un grand soing, pour Moy J'i ay procedé le mieux qu'il m'a este possible, Comme Je feray en tout Ce que vous aures de l'interest Et qui vous touchera ...".

Es folgt ein Nachtrag von einem der obgenannten Herren Zollikofer: "hirmit, und uss Sines Sohn aignen s[c]hriben ... [vernimmt] der herr